

gegen militärspektakel und auslandseinsätze

zapfnix in münster



**hindenburgplatz
30. juni 10 | 21h**

Infos: Friedensinitiative Pulverturm | c/o Graswurzelrevolution-
Redaktion | Breul 43 | 48143 Münster | Tel.: 0251/48290-57 | Fax: -32
redaktion@graswurzel.net | www.zapfnix-muenster.de

Gegen Militärspektakel und Auslandseinsätze

Zwischen 1933 und 1945 hielt die Wehrmacht „Große Zapfenstreiche“ auf dem Münsteraner Schlossplatz ab. Heute ist die Geschichtsvergessenheit und Remilitarisierung der deutschen Gesellschaft so weit voran geschritten, dass es kein Tabu mehr ist, militaristische Veranstaltungen in kaum verändertem Stil genau dort abzuhalten, wo es einst das Nazimilitär tat.

Während in Afghanistan getötet und gestorben wird, findet am 30. Juni 2010 vor dem Münsteraner Schloss ein „Großer Zapfenstreich“ statt. Es gibt jede Menge Tschinderassa Bumm, „stimmungsvoll“ eingerahmt von Fackel und Stahlhelm tragenden Soldaten, die auf Befehl stramm stehen, marschieren oder Kommandos brüllen.

Jahreszeitlich bedingt findet das Militärspektakel erst ab 22:30 Uhr statt. In so einer Gespensterkulisse dürfen die Experten fürs Jenseits nicht fehlen. Deshalb heißt es auch wieder: „Helm ab zum Gebet“.

Anlass der Kriegspropagandashow ist der Abzug des bislang in Münster stationierten „Lufttransportkommandos“. Das war bislang in den ehemaligen NS-Militärgebäuden an der Manfred-von-Richthofen-Straße untergebracht.

Mit Abrüstung hat der Abzug jedoch nichts zu tun. Im Gegenteil: es geht weiter nach Eindhoven. Dort ist der Sitz des nunmehr europäischen Lufttransportkommandos EATC (European Air Transport Command). Die Schaffung des EATC stellt eines der wichtigen Ziele der EU, im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) bis 2010 dar. Mit dem EATC soll die Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung von Kriegseinsätzen verbessert werden. Mit EATC und dem gleichzeitigen Bau des Airbus A400M sollen die multinational angelegten EU-Battle-groups, multinationale Einheiten von 1500 SoldatInnen, als schnell einsetzbare „Krisenreaktionskräfte“ in jeden Winkel der Welt gebracht werden. Damit will die EU auch militärisch aus dem Schatten der USA hervortreten. Derzeit ist sie zu einem eigenständigen militärischen Engagement kaum in der Lage. Der Einsatz im Kongo im Jahr 2008 und aktuell der Einsatz der Kriegsflotte am Horn von Afrika zur Sicherung der See- und Handelswege sind „Gehversuche“ der Militärmacht EU.

***Genau das wird am 30.Juni vor dem Schloss gefeiert.
Verderben wir den Militaristen ihre Party!***